

UNSERE WÜNSCHE UND FORDERUNGEN...

Kinder sollen gute und positive Erfahrungen mit und in der Kirche machen. Ermutigt die Kinder ihre Meinung und auch Kritik zu äußern und unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Ideen. Kinder sollen und müssen ihren Platz in der Kirche haben – strukturell wie auch liturgisch.



Wir fordern eine Kirche der Gleichberechtigung: Mädchen und Buben, Kinder mit und ohne besonderen Bedürfnissen – jeder ist wertvoll und für niemand soll die Kirchentür bzw. eine aktive Beteiligung verschlossen bleiben. Die Kirche und die Gottesdienste sollen der Vielfalt aller Menschen gerecht werden und ihre Angebote so ausrichten, dass sich alle Menschen darin wiedererkennen und angesprochen fühlen.

Bezieht Kinder in die Kirchengemeinschaft ein, denn dies bedeutet in die Zukunft zu schauen. Eine aktive Beteiligung kann das Interesse und die Begeisterung der Kinder für die Kirche und den Glauben stärken und sie langfristig zu engagierten Mitgliedern machen.



Setzt euch für eine Kirche ein, die Spaß macht, Neugierde weckt, in der die Bedürfnisse der Kinder erfüllt werden und in der sie sich wohlfühlen. Gestaltet mit Kindern gemeinsam das Zusammenleben in der Kirche mit Regeln, die sie verstehen. Kinder sollen Kind sein können und nicht „nur stillsitzen müssen“ – auch in der Kirche.



Wir fordern einen wertschätzenden und verständnisvollen Umgang mit den Ministranten und Ministrantinnen, die den Glauben und die Liturgie durch ihren Dienst feierlich mitgestalten. Sie sollen als junge Christen und Christinnen wahr- und ernstgenommen werden.

Kinder können sich mit religiösen Themen beschäftigen. Ermutigt sie, Fragen zu stellen und sucht gemeinsam nach Antworten auf Fragen nach Gott und den Zusammenhängen dieser Welt. Die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen und zu entdecken, kann auch für Erwachsene bereichernd sein.

